

B e y l a g e

zum 6ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 9. Februar 1833.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige.

Als angenehmes und nütliches Geschenk für Töchter
ist zu empfehlen und bey E. Anton in Halle zu haben:

L e s e b u c h

für Deutschlands Töchter

zur Bildung des Geschmacks und zur Veredlung des
Herzens herausgegeben von Dr. J. W. H. Ziegenbein,
Abt und Consistorialrath zu Braunschweig.

2 Theile Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Dieses in allen Literaturzeitungen sehr belobte
Buch, wodurch Eltern bey ihren Töchtern gewiß viel Gu-
tes wirken und ihre Bildung in Hinsicht auf strenge Sitt-
lichkeit, zarte Empfindungen, Sanftmuth, Demuth,
glücklich fördern helfen, enthält: 1) Fabeln, 2) allego-
rische Dichtungen und Parabeln, 3) Idyllen, 4) Schil-
derungen und Beschreibungen, 5) Briefe, 6) Aufsätze
religiösen Inhalts, 7) Aufsätze moralischen Inhalts.

Vollmachten, das Buch zu 12 Sgr., einzeln zu
1 Sgr., sind fortwährend in der unterzeichneten zu haben.

Buchdruckerey von Heinrich Kuff jun.

Kleine Steinstraße.

Anzeige. Sonntag den 10. Februar: Letzte große
musikalische theatralesche Vorstellung im Saale des Gast-
hofs zum Kronprinzen. Anfang 6 Uhr. — Das
Nähere besagen die Zettel.

S u h r ,

Königlich Sächsischer Hoffänger.

Ich gebe mir die Ehre, hierdurch anzuzeigen, daß ich, vom Herrn Oberbürgermeister Dr. Mellin zur ärztlichen Praxis verpflichtet, meine Wohnung in der großen Ulrichsstraße Nr. 50 (bey dem Stuhlmacher Herrn Graff) genommen habe, indem ich die Versicherung beysüge, daß ich eben so bereitwillig zur Annahme von Kranken jeder Art, als pflichtgetreu in Behandlung derselben seyn werde.

Halle, am 4. Februar 1833.

Dr. Baumgarten = Crusius.

Große Ulrichsstraße Nr. 50, ehem. Bassenge'sche Haus.

Die Erben des verstorbenen Zimmergesellen Gottshilf Thomas wollen das zu dem Nachlasse desselben gehörige, an der Zapfenstraße sub Nr. 660 hieselbst belegene Wohnhaus, in welchem sich 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Boden und 1 Keller befinden, meistbietend verkaufen. In deren Auftrage habe ich daher zu diesem Behufe Termin auf den 15. Februar c. Nachmittags 3 Uhr in meiner Schreibstube anberaumt, und lade dazu Kauflustige ein.

Halle, den 5. Januar 1833.

Der Justizcommissar Ebmeier.

Von jetzt an wohne ich in der großen Ulrichsstraße im Hause Nr. 50 und bitte ein hochverehrtes Publikum, mich auch hier mit Bestellungen zu beehren.

Graff, Stuhlmacher.

Am letzten Concert im Stadischiefgraben den 23. Januar ist aus der Garderobe ein schwarzer Hut abhanden gekommen, um deren Zurücklieferung an den Kastellan Herrn Ersurd t dringend gebeten wird.

Ein Coupon zu einem Staatsschuldchein über 100 Thaler ist gefunden worden und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer wieder in Empfang genommen werden in der großen Steinstraße Nr. 84.

Empfehlung von Gemüse = Sämerey.

Von den seit mehreren Jahren geführten feinsten ausländischen Gemüse = Sämereyen empfang ich vor einigen Tagen wieder frische Zusendung. Dieselben bestehen in den vorzüglichsten Sorten Blumenkohl, Kohlrabi, Würsing, Weißkohl, Majoran, Karotten u. s. w., und sind darüber gedruckte Verzeichnisse bey mir unentgeltlich zu haben.

C. H. Kisel am Marke.

Außer großen Lüneburger Neunaugen empfang ich eine Parthie vorzüglich wohlschmeckende Holländische Neunaugen, die ich nach Größe das Stück mit 2 Sgr. bis 3 $\frac{1}{4}$ Sgr., in Schockfässern billiger, empfehlen kann.

C. H. Kisel am Marke.

Boston, Tabellen, Marken und Kasten.

Bequeme, ganz richtige Boston, Tabellen, nicht zu hoch und nicht zu niedrig gestellt, sind das Stück zu 1 Sgr. in der Gerlach'schen Handlung zu haben, so wie auch Boston, Marken und Kasten.

Chemische Spardochte.

Rechte chemische präparirte Lampendochte, die nicht rauchen, hell und sparsam brennen, die sich vor allen andern Dochten, vorzüglich vor den gerühmten geklebten und gefärbten Barchent = Dochten auszeichnen, sind in jeder Breite und Weite billig in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Das meublirte Zimmer nebst Kammer in der großen Steinstraße Nr. 161 parterre vorn heraus, welches der Herr Regierungs = Bauconducteur Stapel inne hat, ist von Ostern c. ab zu vermietthen.

Der Justizcommissarius Wille.

Es ist noch eine Stube nebst Kammern vorn heraus zu vermietthen bey

Kaisch, Steinweg

In der Brüderstraße Nr. 208 ist zu Ostern eine Stube und Kammer an eine stille Familie zu vermietthen. Wittwe Arnold.

In meinem in der Fleischergasse Nr. 134 belegenen Hause sind von Ostern an zu vermietthen: ein Familienlogis in der mittlern Etage, bestehend aus drey austapezirten Stuben, 5 Kammern, großen Vorsaal, Küche, Keller und Bodenraum, und in der obersten 2 austapezirte Stuben, 2 Kammern, Vorsaal, Küche, Keller und Bodenraum, an stille Familien zu vermietthen.

Fleischermeister Zaller.

Ober-Leipziger-Straße Nr. 1656.

In der Fleischergasse Nr. 152 sind 2 tapezirte Stuben mit Kammern u. Küche zu vermietthen. Wagenschieber.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 sind zu Ostern eine Stube mit Kammer und Zubehör, ferner zwey austapezirte Stuben, drey Kammern, Küche u. zu vermietthen.

Es ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör zu Ostern an eine stille Familie zu vermietthen Ritterstraße Nr. 689.

Veränderungswegen steht das Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör, auf dem Sandberge Nr. 275 zu Ostern offen.

Unvorhergesehener Veränderung wegen steht ein freundliches Logis eine Treppe hoch, bestehend aus zwey Stuben und Zubehör, am alten Markt Nr. 552 zu Ostern zu vermietthen bey dem Schlossermeister Ohme.

Auf dem Strohhofe in der Vorngasse Nr. 2083 ist eine Stube, Kammer, Küche, Keller und Stall zu vermietthen; es ist seit mehreren Jahren in diesem Logis ein Victualienhandel betrieben worden. Auch ist noch ein Logis zu vermietthen.

Auf dem Strohhofe Nr. 2084 sind 2—3 Stuben, Kammern, Speisekammer, Küche, Keller, Bodenraum und mehrere Stallung an eine Familie, so wie 1—2 Stuben an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermietthen und können zu jeder Zeit bezogen werden.

Das Logis, welches bisher der Herr Justizcommissar Niemer bewohnte, ist sogleich oder von Ostern d. J. an, mit oder ohne Meubles zu vermietthen.

Heinr. Kuff jun. Kleine Steinstraße.

Die beyden obern Etagen des Hauses Nr. 543^a am alten Markte sind zu vermietthen. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst im Laden des genannten Hauses melden.

In der großen Ulrichsstraße Nr. 67 ist zu Ostern die untere Etage, bestehend in 6 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, Röhrwasser, Garten und Gartenhaus, auf Verlangen Pferdestall und Wagenremise, zu vermietthen. Nähere Nachricht ertheilt die Eigenthümerin.

In der Schmeerstraße Nr. 710 zwey Treppen hoch können noch zwey bis drey Wohnungen, einzeln oder im Ganzen zu miethen, nachgewiesen werden von
Carl Wassermann.

In der kleinen Klausstraße Nr. 911 sind 2 bis 3 Stuben und Kammern an stille Familien zu vermietthen.

Die obere Etage, aus 4 tapezirten Stuben, 3 Kammern und Küche nebst Keller und Böden bestehend, so wie eine tapezirte Stube mit Kammer ist zu Ostern zu vermietthen.
Stengel.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1020.

In dem Hause auf dem Jägerflecke Nr. 1077 sind auf Ostern 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör im Ganzen auch einzeln zu vermietthen. Das Nähere erfährt man auf dem Neumarkte Nr. 1248.

In meinem auf dem Neumarkte Nr. 11 $\frac{2}{8}$ belegenen Hause ist eine Wohnung in der mittlern Etage, bestehend in 4 Stuben, Küche, Kammern, Keller und Bodensraum, sogleich oder zu Ostern zu vermietthen.

Theodor Saalwächter.

Firma: J. A. Miethe.

Daß jetzt wieder mehrere Instrumente in Flügel- und Tafelform, von Mahagony, und anderm Holz, zu verschiedenen Preisen zur großen Auswahl vorräthig zum Verkauf stehen, zeigt ergebenst an

die Fortepianofabrik Sr. Grüneberg,
in Halle, Paradeplatz Nr. 1069.

Keine, vollständige Saamenwicken, sehr fette Saamen, Wickengerste, große und kleine Kochlinsen, beste Kocherbsen, reine Saamen, und Futtererbsen, so wie alle Getreidearten und Futterkörner, kauft und verkauft fortwährend
J. G. Mann. Kleiner Holzplatz.

Knochen kauft fortwährend zum höchsten Preise
J. G. Mann. Kleiner Holzplatz.

Eichen-, Buchen-, Birken-, Erlen- und Kiefern-, Nugholz, oben, nutzbare Birken-, Brett- und Bauholz-, Abschnitte, so wie Korb- und Groschenweise trockenes, kleingespaltenes Holz, verkauft fortwährend
J. G. Mann. Kleiner Holzplatz.

Einem hochgeschätzten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich mich als Mehlhändler etablirt habe, und bitte daher, mich zu beehren, indem ich die billigsten Preise halten werde.

Carl Wiedemann.

Schmeerstraße Nr. 703 im Einhorn.

Gutes reines Roggen- und Weizenmehl empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen

G. Heinicke.

Leipziger Straße Nr. 322 im Hofe links,
und Neumarkt, Promenade Nr. 1345.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebteste Anzeige zu machen, daß ich die Geschäfte im Königl. Klinikum aufgegeben habe, und bitte, in Krankheitsfällen, wo Lavements erforderlich sind, mich gütigst zu berücksichtigen. Meine Wohnung ist in der Residenz bey Frau Geßner.
Wittve Weber.

Ich bin Willens, mein alhier auf dem Strohhofe an der Morisbrücke sub Nr. 2061 belegenes Haus nebst Zubehör, in welchem sich 8 Stuben, 8 Kammern, ein Waschhaus, ein gewölbter Keller und geräumiger Bodensraum befinden, und bey welchem zugleich ein kleiner Garten nebst Gartenhaus befindlich ist, entweder sofort oder zu Ostern dieses Jahres, im Einzelnen oder im Ganzen zu vermietben, oder auch nach Befinden zu verkaufen. Mieths- und Kauflustige ersuche ich daher, sich in den Vormittagsstunden von 8 bis 11 Uhr bey mir einzufinden und mit mir weitere Rücksprache zu halten.

Halle, den 5. Februar 1833.

Dorothee Wahn.

Es liegen zu Ostern d. J. 300 Thlr. Preuß. Cour. gegen pupillarische Sicherheit bereit, und ist das Nähere hierüber Schmeerstraße im Schuhmacherladen Nr. 724 zu erfragen.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenuhrwerk von Halle nach Magdeburg. **Bermbach** im Gasthof zum goldenen Ring.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, beym Lohnfuhrmann **Leffert** in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 11. und 18. Februar ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist. **Schaaß**. Rannische Straße.

Den 12. Februar ist Gelegenheit nach Berlin und alle Tage sind Ein- und Zweyspänner zu haben. **Vogel**. Fleischergasse Nr. 154.

Eisfuhren übernimmt gern und billig **Leffert** am Klausthore Nr. 889.

Kunstanzeige.

Der ausgezeichnete Beyfall, mit dem das geschätzte Sängerpaar, Herr und Madame Suhr, am verfloßnen Montage ihre theatralisch-musikalische Darstellung gegeben haben, hat mehrere der hiesigen Musik- und Theaterfreunde veranlaßt, dieselben um eine zweyte Vorstellung zu ersuchen, und gewiß wird es unserm ganzen musikliebenden Publikum erfreulich seyn, zu vernehmen, daß sie diesen Wünschen zufolge sich auch wirklich entschlossen haben, kommenden Sonntag Abend noch eine Vorstellung zu geben, die sich, wie die erstere, sowohl durch die Schönheit des Vortrags der herrlichsten Gesangstücke von den größten Meistern, als zugleich durch die geschmackvolle Eleganz der Costüme's und Decorationen, die Herr Sopraner Suhr mit sich führt, auszeichnen wird.

Sonntag den 10. Febr. ist Pfannkuchenfest mit Musik und Tanz, auch giebt es jeden Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen bey **Weber in Diemitz.**

Eine Dame, welche ein Kind zur Treue, Sittlichkeit und Fleiß aufgezogen, wünscht für dasselbe zu Ostern einen Dienst. Das junge Mädchen ist in Wäsche- und Schneiderey, Nähen geübt, wie auch in Waschen, Plätten, Reinmachen und der Bedienung. Diejenigen, welche hierauf Rücksicht nehmen, bittet man, sich wegen des Nähern zu der Frau Obristlieutenant von Liebhaber in der Märkerstraße bey dem Kaufmann Stegmann zu bemühen.

Gesucht wird ein Lehrling für eine Apotheke, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt; nähere Auskunft ertheilt der Apotheker **A. Fischer** in Lauchstädt.

Ein Hausmädchen, welches gut nähen und plätten kann, ehrlich und reinlich ist, wird zu Ostern in Dienst gesucht. Nachricht ertheilt man in der großen Ulrichsstraße Nr. 13.